

Wachstum und nachhaltige Erneuerung (vorher: Zukunft Stadtgrün)

Sachstände geordnet nach Projektliste des ISEK

A. Übergeordnete Projekte

Bei dem Projekt aus dem ISEK „A1 Orientierung & Leitkonzept“ erfolgte im Herbst 2020 die Vergabe zur Gestaltung eines Leitsystems und Thementafeln am Burgberg an die Agentur Ultraviolett aus Bad Hersfeld. Nach mehreren Gestaltungsvorschlägen hat nunmehr mit Zustimmung der Steuerungsgruppe die finale Überarbeitung der Thementafeln stattgefunden.

Diese werden den Stadtverordneten unter Aktuelle Projekte / Wachstum und nachhaltige Erneuerung „7-Thementafel 01“ im Downloadbereich des Ratsinformationssystems zur Verfügung gestellt.

1. Stadtpark „Alter Friedhof“

Im Sommer 2020 erfolgte die Ausschreibung von Planungsleistungen der Freianlagenplanung zur Umgestaltung des Stadtparks „Alter Friedhof“. In einem zweistufigen Vergabeverfahren erhielt das Planungsbüro Setzpfandt aus Weimar den Zuschlag für die Planungsleistungen Lph 1 - 4. Das Büro Setzpfandt hat mittlerweile die Entwurfsplanung abgeschlossen. Der Entwurf zur Umgestaltung des Stadtparks „Alter Friedhof“ wurde im Februar 2022 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Aufgrund der Kostensteigerung musste für die Vergabe der Planungsleistungen Lph 5 - 9 ein EU-weites Vergabeverfahren durchgeführt werden. Das Vergabeverfahren ist bereits abgeschlossen und das Planungsbüro Setzpfandt konnte auch für die Lph 5 - 9 beauftragt werden.

Die Ausschreibung und Submission des 1. BA ist erfolgt. Die Vergabe erfolgte im Mai 2024. Den Auftrag für die Garten- und Landschaftsbauarbeiten hat die Firma Friedrich Klei, Baunatal, erhalten. Mit den Arbeiten wird im Juli 2024 begonnen.

Mit der Kath. Kirchengemeinde wurde ein Kaufvertragsentwurf über die Nutzung des Kirchenvorplatzes abgestimmt. Eine Beurkundung erfolgte noch im Dezember 2022.

Für die Architektenleistungen des geplanten „Familiencafés“ wurde das Planungsbüro e4 aus Fritzlar im Dezember 2020 beauftragt. Die Entwürfe wurden im Februar 2022 zusammen mit den Entwürfen zur Umgestaltung des Stadtparks in der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt. Weiterhin wurden die Planungen im Mai 2024 in der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen und die Fortführung der Planungen durch die e4 Architekten beschlossen.

Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für das Café ist noch nicht erfolgt.

Weitere Zeitplanung:

Bauabschnitt 1: Juli 2024

Bauabschnitt 2: Frühjahr 2025

Im Januar 2023 wurde ein wichtiger Planungsworkshop mit den Planungsbüros und der Verwaltung für die Entwicklung der Schnittstelle zwischen Stadtpark, Familiencafé und Umfeld Kreisverwaltung durchgeführt. Nach Abstimmung mit der Kreisverwaltung werden die Ergebnisse in den Gremien vorgestellt.

2. Umfeldgestaltung der Kreisverwaltung

Für das Umfeld der Kreisverwaltung wird derzeit eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Nach einem Vergabeverfahren konnte das Planungsbüro BAS (Büro für Architektur und Stadtplanung) aus Kassel mit der Machbarkeitsstudie beauftragt werden. Erste Ergebnisse wurden bereits in der Steuerungsgruppe vorgestellt. Aktuell werden die Ergebnisse noch mit der Kreisverwaltung abgestimmt. Der Entwurf der Machbarkeitsstudie kann aufgrund einer krankheitsbedingten Aufgabe des Firmeninhabers von BAS nicht weiter bearbeitet werden. Die Verwaltung hat daher nach Lösungsmöglichkeiten gesucht und hat für den Abschluss der Machbarkeitsstudie das Planungsbüro akp aus Kassel mit den Arbeiten beauftragt. Die Grundlagen wurden vom Büro BAS dem Planungsbüro akp bereits zur Verfügung gestellt. Sobald die Machbarkeitsstudie vorliegt wird diese dann im Download-Bereich des Ratsinformationssystems hochgeladen.

3. Naturerlebniszentrum (Umweltbildungszentrum) an der Haingasse

Für das Umweltbildungszentrum wurde von 2021 bis 2022 eine Vorstudie erarbeitet. Der Auftrag dafür wurde an Herrn Mathar aus Gießen vergeben, mit dem beruflichen Hintergrund der Konzeptentwicklung in der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Hierbei ging es in erster Linie darum zu prüfen, ob für das avisierte Angebot am Burgberg in Homberg eine nachhaltige Trägerschaft zu realisieren und ein dauerhafter und inhaltlich wegweisender Betrieb möglich ist.

Die Studie wurde Anfang 2022 der Steuerungsgruppe vorgestellt. Aufgrund der Ergebnisse der Vorstudie wurden bereits erste Gespräche mit dem LWV geführt, um eine Kooperation in diesem Projekt zu diskutieren. Weitere Gespräche folgten im März 2023. Bezüglich eines Nutzungskonzepts soll parallel dazu nochmal Kontakt mit den Homberger Schulen aufgenommen werden.

Für die Erarbeitung einer Konzeptskizze wurden in der 11. KW notwendige Vermessungsarbeiten durch das Vermessungsbüro Brauroth & Haxter aus Kassel durchgeführt.

Anfang Juni fand ein Workshop betr. räumliches Konzept Naturerlebniszentrum mit Vertretern der Stadt dem Naturpark Knüll und Herrn Hartmann als Vertreter der Hermann-Schafft-Schule und des NABU statt.

Ergebnis dieses Workshops: Um die weiteren Planungsschritte ausschreiben zu können, sollen im nächsten Schritt jeweils für Gebäude und Freiflächen eine Vorstudie erarbeitet werden, in der die Grundlagen für die Gestaltung, Umfang und Kosten definiert werden. Bei der Entwicklung der Vorstudien sind die bereits bekannten

Akteure für die Bildungsangebote inhaltlich einzubinden, um von vornherein eine gute Nutzbarkeit des Naturerlebnisentrums sicherzustellen.

4. Waldspielplatz / Osterwiese

Die Umsetzung des Projektes Waldspielplatz / Osterwiese ist mittlerweile abgeschlossen.

5. Grünflächen an der nördlichen Stadtmauer

Die Umsetzung des Projektes 5.3. Sanierung „Stadtschreiberzimmer“ über der Hochzeitspforte ist mittlerweile abgeschlossen. Weitere Maßnahmen sind bereits bewilligt, sollen aber zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden.

6. Gartengürtel

Im Juli 2020 wurden die privat genutzten Gartengrundstücke zwischen Stadtmauer und Reithausplatz durch die Steuergruppe in Augenschein genommen. Diese Gartengrundstücke sind in großen Teilen nicht mehr bewirtschaftet und brach gefallen und von einer zunehmenden Sukzession gekennzeichnet.

Im Rahmen des Summer of Pioneers in 2021 sowie der Durchführung des IJGD-Workcamps in 2022, wurden die städtischen Gärten wiederhergestellt und somit eine Nutzung als Gemeinschaftsgarten ermöglicht. Die Gemeinschaftsgärten spielen zudem eine wichtige Rolle im Projekt MarktCampus. Im Rahmen dieses Projekts wurden im August 2023 durch das IJGD-Workcamp weitere Arbeiten in den städtischen Gärten durchgeführt.

7. Burgberg

Das für das Wegekonzept beauftragte Planungsbüro Rother & Partner hat das Wegekonzept erarbeitet, dies wurde im Februar 2022 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Maßnahmen sollen in 2 Bauabschnitten umgesetzt werden. Die Anlage der vorgesehenen Behindertenstellplätze folgt im 2. BA. Die Ausschreibung und Submission der Bauleistungen für den 1. BA sind erfolgt. Die Auftragsvergabe erfolgt im Mai 2024. Mit den Arbeiten für den 1. BA wurde die Firma Fröde, Homberg, beauftragt.

In den Ausschreibungsunterlagen wurde die abgängige Begrenzungsmauer an der Wegeverbindung zwischen Hochzeitspforte und Osterhäuschen mit aufgenommen. Hier herrscht aus Verkehrssicherungsgründen Handlungsbedarf.

Baubeginn 1. BA Wegeausbau: Juli 2024.

8. Friedhof Auf den Berglöchern / 9. Neuer Friedhof

Für die Friedhöfe wurde von 2020 bis 2021 in enger Abstimmung mit der Friedhofscommission ein Entwicklungskonzept erarbeitet und der Stadtverordneten-

versammlung vorgelegt. Das Entwicklungskonzept benennt kurzfristige und langfristige Planungsbausteine. Im Mai 2022 wurde die weitere Vorgehensweise diskutiert und beschlossen.

Die Maßnahme „Sternenkindergräber“ wurden im Herbst 2022 durch die Technischen Betriebe umgesetzt.

Die EU-weite Ausschreibung für die Gesamtplanung aller Friedhofsflächen wird durchgeführt, sobald die Machbarkeitsstudie zum Umfeld der Kreisverwaltung abgeschlossen ist.

Darüber hinaus sollen in einem Konzept Entwicklungspotentiale für die Überhangflächen auf dem Friedhof „Hinter dem Schlossberg“ erörtert und zunächst in der Steuerungsgruppe diskutiert werden.

Förderfähig im Sinne des Programms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ sind die Umwidmung und Umgestaltung von Friedhofs- in Freiflächen. Hier sind im ISEK unterschiedliche Handlungsansätze formuliert worden (siehe auch Projekt 10 Kleingartenanlage). Der „Friedhofsbetrieb“ an sich wird als kommunale Grundaufgabe nicht förderfähig sein.